



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



SWISS PAVILION
EXPO 2010 SHANGHAI

Federal Department of Foreign Affairs FDFA

General Secretariat GS-FDFA

Presence Switzerland

瑞士联邦外交部办公厅

瑞士国家形象委员会

Der Schweizer Pavillon an der Weltausstellung 2010 in Shanghai

Vom 1. Mai bis am 31. Oktober 2010 findet in Shanghai die bisher grösste Weltausstellung mit dem Leitthema „Better City, Better Life“ statt. Die Schweiz präsentiert sich auf einer Fläche von 4000 m² mit einem Pavillon zum EXPO Unterthema „rural-urban interaction“ (Interaktion zwischen Stadt und Land).

Die Projektleitung des Schweizer Pavillons liegt beim Eidgenössischen Department für auswärtige Angelegenheiten, Präsenz Schweiz. Das Konzept für den Pavillon und die thematische Ausstellung wurde von der ARGE Buchner Bründler Architekten und Element Design erarbeitet, die aus dem 2006 vom EDA, Präsenz Schweiz im Hinblick auf die EXPO 2010 Shanghai lancierten, zweistufigen Projektwettbewerb als Sieger hervorgegangen sind.

Das Expo Unterthema „rural-urban interaction“ und seine Bedeutung für die Schweiz

Das Bewusstsein der Wichtigkeit eines intakten Zusammenspiels von Stadt und Land ist in der Schweiz aufgrund ihrer geografischen Gegebenheiten stark ausgeprägt. Die Schweiz begegnet der Herausforderung einer nachhaltigen urbanen Entwicklung mit Lösungen zum Schutz und der Erhaltung des Naturraums, bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensbedingungen im städtischen Raum. Das Wechselspiel zwischen dem urbanen und dem ländlichen Raum lässt sich mit der Yin und Yang Theorie des Gastgeberlandes China vergleichen, nach welcher alle Elemente in einem dauernden dynamischen Gleichgewicht stehen und sich komplementär ergänzen. Eine fließende und gesunde Interaktion zwischen den beiden Polen ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige und harmonische Entwicklung, die sich im Gleichgewicht mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten befindet.

Architektonische Verknüpfung von Stadt und Land

Die Symbiose von Stadt und Land wird auch in der Architektur des Schweizer Pavillons verkörpert. Der Entwurf von Buchner und Bründler Architekten aus Basel präsentiert ein hybrides Gebilde aus Technik und Natur, welches Stadt und Land in sich vereint und im Gleichgewicht hält. Ein begrüntes grossflächiges Dach bildet zusammen mit zwei tragenden Zylindern die Struktur des Gebäudes. Die Dachunterseite und die beiden Zylinder im Innern des Pavillons umfassen den urbanen Raum. Ergänzt mit dem Fluss der Besucher, die auf einem spiralförmigen als Doppelhelix ausgebildeten Rampensystem durch den Pavillon geführt werden, wird dieser urbane Raum gezielt physisch und akustisch verdichtet. Als komplementärer Gegensatz stellt das begrünte Dach mit seiner sanften Topografie eine offene, helle und ruhige Landschaft dar. Verbindendes Element zwischen den beiden Räumen ist die Sesselbahn. Sie führt die Besucher aus der Schwere der Stadt hinaus in die Leichtigkeit der Natur und wieder zurück.

Die Ausstellung „rural-urban interaction“

Im Schweizer Pavillon präsentiert die Schweiz eine von der Element Design GmbH konzipierte Ausstellung zum Expo Unterthema „rural-urban interaction“. Mensch, Natur und Technik stehen in der Gesamtkonzeption der Ausstellung miteinander im Gleichgewicht:

Eine durchgehend drei Meter breite Rampe holt die Besucher direkt an der Vorhangfassade des Pavillons ab. In einer ersten vollständigen Umrundung des Hauptzylinders haben die Besucher die Möglichkeit, sich einen Überblick über das Gebäude zu verschaffen. Auf der aufsteigenden Rampe werden den Besuchern allgemeine Informationen zur Schweiz vermittelt. Dies geschieht durch die ersten zehn an der Rampe angebrachten Ferngläser, die dreidimensionale Ausblicke in die Schweiz geben. Die Rampe führt in den Ausstellungsbereich des Hauptzylinders. Dort befindet sich die "Face to face" Installation mit 12 Schweizerinnen und Schweizern, die den Besuchern in Lebensgrösse auf Bildschirmen gegenüberstehen und von ihrem Leben in der Schweiz erzählen. Mit dieser Installation

wird der verantwortungsbewusste und nachhaltig handelnde Mensch, der Voraussetzung für eine gesunde und nachhaltige Zukunft ist, in den Mittelpunkt gestellt. Unter den Protagonisten trifft man sowohl auf bekannte Schweizerinnen und Schweizer als auch auf gewöhnliche Leute. Es sind Vertreter aus den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz, die in Ihrer eigenen Landessprache zu den Besuchern sprechen, übersetzt auf Chinesisch oder Englisch.

Die 12 Protagonisten dieser Installation stehen vor dem Hintergrund einer höchst aufgelösten und über zehn Meter hohen Grossprojektion von Landschaftsaufnahmen. Der Film zeigt in einer Endlosschleife Bilder der Schweiz, die in betont langsamen Bewegungen den Blick über die Landschaften schweifen lassen. Er macht auf die Omnipräsenz der Berge in der Schweiz aufmerksam, die neben ihrer Schönheit auch einen für den Menschen rauen und schwierigen Lebensraum darstellen.

Auf dem weiteren Weg durch die Ausstellung über die absteigende Rampe geben 40 weitere Ferngläser den Besuchern dreidimensionale Ausblicke auf innovative und nachhaltige Schweizer Erfolgsgeschichten. Gezeigt werden konkrete Lösungen der Schweiz zum Thema Luftqualität, Wasserqualität, nachhaltiges Bauen und öffentlicher Verkehr. Die wieder abwärts führende Rampe fügt sich in einer Doppelhelix zwischen die aufsteigende Rampe ein und leitet die Besucher zur Sesselbahn. Über den zweiten Zylinder im Pavillon, der nach oben offen und vertikal begrünt ist, erreichen die Besucher in der Sesselbahn schwebend die Dachlandschaft. Die Sesselbahn führt hinaus auf eine grüne Wiese mit sanfter Topographie begleitet von einer Toninstallation. Am Ende der rund vierminütigen Fahrt reht sich der Sessel wieder in die Doppelhelix ein und bringt die Besucher zurück ins Erdgeschoss, den urbanen Raum. Der Ausstellungsdurchlauf ist somit beendet. Zurück im urbanen Raum, steht es den Besuchern frei, dort zu verweilen, den Shop, das öffentliche Restaurant oder die temporären Ausstellungen auf der Ausstellungsfläche im Erdgeschoss zu besuchen.

Ausstellungselemente des offiziellen Schweizer Pavillons

Interaktive intelligente Fassade

Die interaktive und intelligente Fassade des offiziellen Schweizer Pavillons zeigt in einer spielerischen Umsetzung wieviel Energie uns überall ungenutzt umgibt.

Die Fassade umgibt den Pavillon als ein Vorhang aus Aluminiumgeflecht unter welchem die Besucher an vier Stellen durchlaufen und in den urbanen Raum im Erdgeschoss des Pavillons eintreten können. Im Gitternetz des Vorhangs sind rund 20 cm grosse Platten aus Polycarbonat befestigt. Jedes Fassadenelement ist mit einem Energieerzeuger, einem Speicher und einem Verbraucher in Form einer LED-Leuchte bestückt. Die erzeugte Energie wird in Form von weissen Blitzen sichtbar gemacht, welche in Abhängigkeit von der Pavillonumgebung, wie Sonne und Fotoblitzlichter der Besucher ausgelöst werden. Auf diese Weise wird die Energie um den offiziellen Schweizer Pavillon direkt visualisiert und die Besuchenden auf deren Vorhandensein sensibilisiert. Da jede Zelle autonom ist, unterliegt das System einer gewissen Unberechenbarkeit, welche in zufällig kreierten Blitzlandschaften zum Ausdruck kommt. Mit Hilfe des Energiespeichers der einzelnen Zellen, wird die Fassade auch nachts eine gewisse Aktivität aufweisen.

„Face to face“

Zwölf Schweizerinnen und Schweizer stehen den Besuchenden in Lebensgrösse auf Bildschirmen gegenüber. Sie erzählen von ihren Zukunftsvisionen, Vorstellungen und Träumen. Mit dieser Installation wird der verantwortungsbewusste Mensch in den Mittelpunkt gestellt, der Voraussetzung für eine gesunde und nachhaltige Zukunft ist. Neben einigen wenigen ausgewählten Schweizer Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur wurden für diese Installation anhand demografischer Kriterien Schweizer und Schweizerinnen aus der breiten Bevölkerung ausgesucht, die die Schweiz und ihre Bevölkerung in ihrer Vielfalt repräsentieren.

Schweizer Ministories

Auf dem ganzen Weg durch die Ausstellung im Pavillon ermöglichen insgesamt 50 an der Rampe angebrachte Ferngläser den Besuchern dreidimensionale Ausblicke auf innovative und nachhaltige

schweizerische Erfolgsgeschichten. Gezeigt werden konkrete Lösungsumsetzungen der Schweiz zum Thema Luftqualität, Wasserqualität, nachhaltiges Bauen und öffentlicher Verkehr.

Grossprojektion „The Alps“

Die Grossprojektion „The Alps“ ist eine Koproduktion von Holcim sowie Schweiz Tourismus. Im Schweizer Pavillon wird eine gekürzte Version des Originalfilms gezeigt, die speziell auf die riesige Projektionsfläche im Pavillon zugeschnitten ist. Der Film zeigt in einer sieben minütigen Endlosschleife grossformatige Landschaftsaufnahmen der Schweiz, die in betont langsamen Bewegungen den Blick über die Berglandschaft schweifen lassen. Er zeigt die Omnipräsenz der Schweizer Berge auf, die neben ihrer Schönheit auch einen für den Menschen rauen und schwierigen Lebensraum darstellen.

Sesselbahnfahrt auf das Dach des Schweizer Pavillons

Die Fahrt mit der Sesselbahn holt die Besuchenden aus der Schwere der Stadt hinaus in die Leichtigkeit der Natur und führt sie über die grüne Wiese mit Blumen auf dem Dach des Pavillons. Damit bringt der Pavillon die Grundthemen der Expo 2010 von Nachhaltigkeit und Lebensqualität in einen schlüssigen Kreislauf. Die Fahrt dauert zirka vier Minuten und wird durch eine Toninstallation unterstützt.

Als Teil des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten ist Präsenz Schweiz für den Auftritt der Schweiz im Ausland zuständig und setzt dabei die Strategie des Bundes für die Schweizer Landeskommunikation um.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten, Präsenz Schweiz erfüllt die Ziele der Landeskommunikation mit Projekten im Ausland, der Einladung von ausländischen Medienschaaffenden und Entscheidungstragenden in die Schweiz, der Entwicklung und Distribution von Informationsmitteln über die Schweiz im Ausland und Auftritten der Schweiz an internationalen Grossveranstaltungen wie beispielsweise an Olympischen Spielen oder an Weltausstellungen.

Weltausstellungen sind repräsentative, international ausgerichtete Plattformen die sowohl politisch, und wirtschaftlich, aber auch wissenschaftlich und kulturell eine grosse Bedeutung spielen. Sie bieten die Gelegenheit, Wissen zu vermitteln, Netzwerke auf- und auszubauen und dienen dem Aufbau und der Pflege des jeweiligen nationalen Erscheinungsbildes im Ausland.

Der Schweizerische Bundesrat gab am 29. März 2006 grünes Licht für die Teilnahme der Schweiz an der EXPO 2010 Shanghai. Die Projektleitung des offiziellen Schweizer Pavillons wurde dem Eidgenössischen Department für auswärtige Angelegenheiten (Präsenz Schweiz) übertragen. Neben dem offiziellen Schweizer Pavillon an der Weltausstellung 2010 in Shanghai und dem House of Switzerland an den Olympischen Spielen 2008 in Peking, unterstützt das interdisziplinäre Kommunikationsprogramm 2007 – 2011 unter der Leitung des EDA (Präsenz Schweiz) die Positionierung der Schweiz in China

www.eda.admin.ch

www.schweizerpavillon.ch